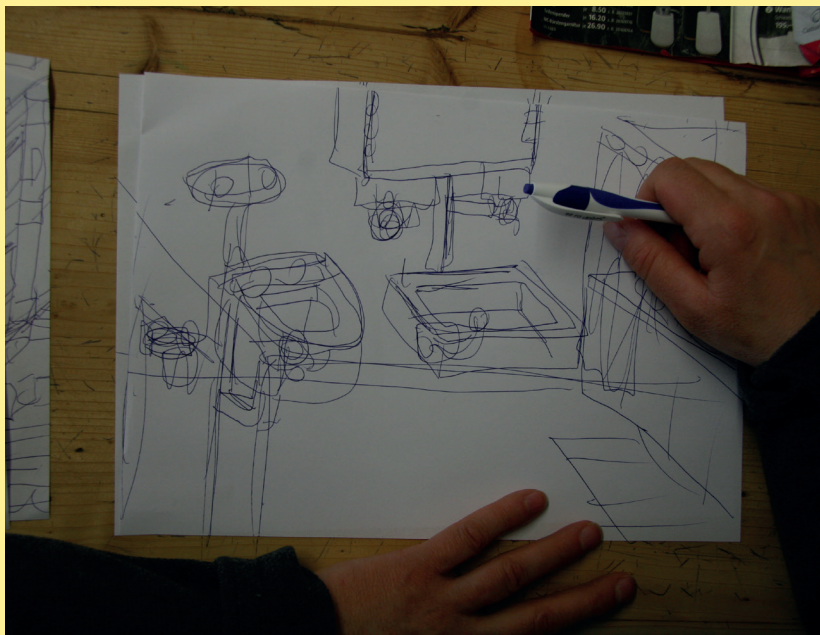


Haus St.Martin

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
3531 Oberthal



Jahresbericht 2021



Der Illustrator. Alle Zeichnungen in diesem Jahresbericht sind von Stephan F. Ausgenommen Titelbild: Andrea B.

Inhaltsverzeichnis

Institutionsleitung	4
Vorstand	8
Renate Ritter – ein neues Vorstandsmitglied	10
Stiftung Haus St.Martin	12
Freundes- und Gönnerkreis	14
Bericht Christine Holzer	16
Wohngruppe Quelle	18
Sommerfest 2022	20
Wohngruppe Linde	22
Wohngruppe Sonne	24
Bericht Simon Jenzer	26
Wunderbares aus der Backstube	28
Mitglied werden im Verein Haus St.Martin	30
Revisionsbericht	32
Bilanz	33
Erfolgsrechnung	34
Budget 2022	36
Kontakte	38



Wir hatten die Hoffnung, dass das Jahr 2021 pandemiemässig etwas stabiler wird als das 2020. Mussten uns jedoch schnell eingestehen, dass uns die Situation auch im 2021 noch länger begleiten wird als uns lieb gewesen wäre. Die Pandemiesituation hat sich durchs ganze Jahr gezogen – wie ein roter Faden. Die Situation war alles andere als stabil und hat uns auf Trab gehalten.

Gleich zu Beginn des Jahres haben die Vorbereitungen für das Impfen begonnen. Die Fragen bezüglich Impfen war bei den Bewohner*innen eine besonders grosse Herausforderung. Diese Frage für sich alleine zu entscheiden ist eins, die Frage für jemanden zu entscheiden, der darüber nichts oder nur wenig sagen kann, ist sehr schwer. Die Entscheidungen mussten in den meisten Fällen die Beistände fällen – wir sind sehr dankbar, mit welcher Sorgfalt sie diese Frage behandelt haben. Geimpft haben wir dann im April und Mai (1e und 2e Impfung) bei uns im Saal, mit unserem Institutionsarzt und guter Unterstützung.

Wie wir im letzten Jahresbericht berichteten, hatten wir Ende 2020 einen Todesfall und so hatten wir auf der WG Quelle einen freien Platz – es gab ein interner Umzug und ab März kam ein neuer Bewohner auf die WG Sonne. Aus verschiedenen Gründen dauerte diese Neubesetzung nicht sehr lange und wir haben seit November wieder einen freien Platz.

Für viel Aufregung hat im ersten Quartal die Fenstersanierung gesorgt. Leider war es so, dass viele der alten Fenster undicht waren, obschon sie noch nicht so alt waren. Und so hat es zum Teil hinein geregnet und -gewindet. Wir haben uns schon im 2020 entschieden, alle Fenster auszuwechseln und dies ist im 2021 zu einem grossen Teil geschehen.

Auch die jährliche Revision fand zu Beginn des Jahres statt. Dank der guten Arbeit und Vorbereitung durch die Administration konnte diese problemlos durchgeführt werden. Im Anschluss wurde der Jahresbericht erstellt und versandt.

Nach den Frühlingsferien konnten diverse interne Freizeitangebote wieder ermöglicht werden und zwar das Schwimmen, Tanzen und das interne/externe Turnen. Über diese Abwechslung freuten sich die Beteiligten sehr. Ebenfalls haben wir im Juni ein kleines Sommerfest gefeiert und die Vereinsversammlung vom gemeinnützigen Verein Haus St.Martin fand statt.

Im Laufe des Jahres, haben wir uns entschieden, auf das neue Jahr die Pensionskasse zu wechseln. Die ganzen Abklärungen und Umsetzung hat sich bis ins 2022 gezogen. Fakt ist, dass wir nicht mehr bei der Coopera sondern per 1.1.2022 bei der Stiftung Abendrot versichert sind.

Nach den Sommerferien ging es schon bald in die verschiedenen Lager. Wie schon das Jahr davor, blieben alle in der Schweiz. Es ging an den Bodensee, ins Engadin und ins Tessin. Daneben gab es wenige Einzel-Lager (individuelle Lösungen) für diejenigen, welche das Lagerleben nicht so geniessen können.

Die Lagerwoche haben wir wiederum nutzen können, um ganz viele Renovationen zu verwirklichen:

Tiefenreinigung vieler Parkettböden, diverse Malerarbeiten in und an den Häusern, das Wasserreservoir wurde gründlich gereinigt, die Terrasse beim Kaspar Hauser Haus wurde saniert, auf der WG Linde wurden vier Zimmer saniert – bei der Gelegenheit tauschten gleich vier Bewohner*innen ihr Zimmer untereinander.



Ebenfalls gab es viel Geerntetes aus dem Garten, wir konnten zwei interne Openair-Discos durchführen und es fand die jährliche medizinische Kontrolle durch unsere Apothekerin statt. Im August lud der Freundes- und Gönnerkreis uns zum Ausflug in die Schaukäserei Affoltern ein. Gemeinsam einen Ausflug machen zu können, konnten wir sehr geniessen. Im Gepäck hatten wir dann feine, selbstgemachte Frischkäse, welche bald darauf gegessen wurden.

Mit dem Herbst kam die Zeit der Zertifikatspflicht – dies hat viel Unsicherheiten und Aufruhr mit sich gebracht. Es musste nebst allem anderen auch noch geklärt werden, wer über ein Zertifikat verfügt und wer nicht.

Im September haben wir vom Kanton Bern bezüglich Einführung der Subjektfinanzierung ein Schreiben erhalten, welches besagt, dass die Einführung der Subjektfinanzierung und das «Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen» einmal mehr verschoben wird, auf den 1. Januar 2024.

Gleich nach den Herbstferien gab es ein internes Hackbrettkonzert und einen Ausflug in den Zirkus Monti, dies war für alle ein grosser Spass.

Im Oktober fingen wir mit dem serielle Testen an. Auch dies war nicht für alle gleich stimmig. Für die einen eine gute Möglichkeit, für die anderen eine lästige Pflicht und für uns als ILK auf jeden Fall ein grosser Mehraufwand.

Am nationalen Zukunftstag kamen zwei Jungs und ein Mädchen bei uns schnuppern – am gleichen Tag gab es ein gemeinsames «St.Martin» Zvieri (der Namenstag darf schon etwas speziell gewürdigt werden).

Im Dezember konnten wir die Booster – Impfung durchführen, abermals bei uns vor Ort. Diesmal begleitete uns die Spitex Konolfingen. Auch der Samichlous fand den Weg zu uns, was für viele ein Highlight im letzten Quartal war. Und noch ein spezieller Anlass war am 15. Dezember: Francine Jordi fand ebenfalls den Weg ins Oberthal (via Livestream) und gab ein Weihnachtskonzert, welches auf der Leinwand bestaunt werden konnte.

Auch wenn es kein einfaches Jahr war, sind wir doch sehr dankbar, dass wir keine schweren Pandemie-Bedingten Ausbrüche oder Erkrankungen mit langen Nachwirkungen hatten. Und wir können mit Stolz sagen, dass bis heute kein/e Bewohner*in an Covid erkrankt ist.

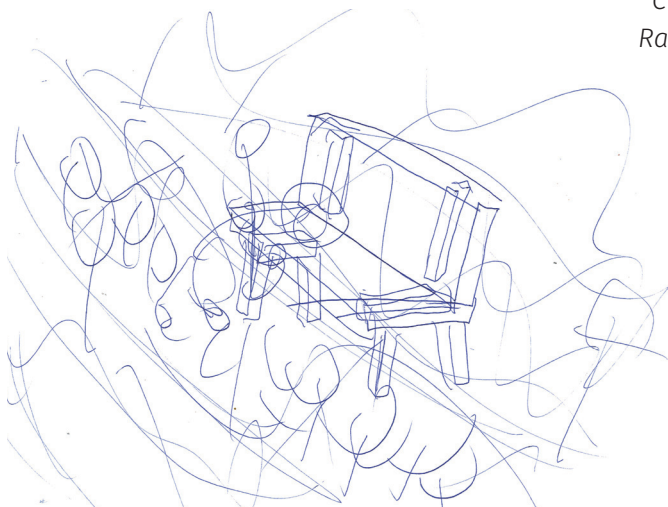
Wir danken allen herzlich, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Merci viu mau!

Susanne Loosli

Claudi Haneke

Raphael Borner





Aus dem Vorstand des Gemeinnützigen Vereins Haus St.Martin

2021 haben wir 4 Sitzungen, die Vereinsversammlung und die halbtägige Vorstandsklausur durchgeführt. Manchmal konnten nicht alle dabei sein.

Der Austausch mit den Stiftungsräten an unserem ersten Treffen im Februar fiel weg, wir haben aus ihrer Tätigkeit an der Vereinsversammlung gehört. Es nahm auch nicht die ganze Institutionsleitung teil, so dass der Bericht aus dem Alltag auf schriftlichem Weg in Form von Auszügen aus Protokollen ergänzt wurde.

Es drängte die Frage, wie der Vorstand das Leitungskollegium in diesen herausfordernden Zeiten mit den vielen zusätzlichen Aufgaben entlasten kann. Kurzfristig fanden wir wenig Möglichkeiten.

Daran ist uns klar geworden, dass es Zeit ist, die Frage zu bewegen, wie sich das Haus St.Martin und auch der Verein mit seinem Vorstand jetzt aufstellen muss, um auch in Zukunft ein lebendiger Ort bleiben zu können. Aus dem hat sich ein grösserer Prozess ergeben, der 2022 mit Begleitung aus dem Vorstand im Haus St.Martin ergriffen wird.

Im Mai war Renate Ritter erstmals als Gast dabei und hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, in unserem Vorstand mit zu arbeiten und sich wählen zu lassen. So ist sie an unserer Vereinsversammlung im Juni gewählt worden. Schön! Auf der nächsten Seite stellt sie sich selber vor – in «leichter Sprache».

Schwerpunkt der beiden letzten Sitzungen war die Frage nach Entlastungsmöglichkeiten für Mitarbeitende, die an ihre Grenzen kommen. Gelernt haben wir daraus, dass dem Schutz des einzelnen Men-

schen noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Dieses Anliegen werden wir auch in die jetzt anlaufende Weiterentwicklung unserer Strukturen einbringen.

Den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Die Weisheit des Menschen, die Anthroposophie kennen lernen, darf ja gerne immer mehr zu unserer wichtigsten Aufgabe werden. Gerade auch in Anbetracht der immer chaotischer erscheinenden gesellschaftlichen Verhältnisse.

Statt mich in der verwirrend polarisierenden Informationsflut der Medien zu verlieren, kann ich in der ordnenden Kraft der bewusst erlebten und gestalteten Begegnung von Mensch zu Mensch immer wieder Kraft finden, voller Vertrauen der Stimme meines Herzens zu folgen.

Die Wirklichkeit ersteht zwischen uns.

Für den Bericht:

06.04.2022 Christoph Hirsbrunner, Vorstandspräsident



Renate Ritter – ein neues Vorstandsmitglied



Vor 4 Jahren hat mich Claudi Haneke gefragt:
«Willst du in den Vorstand vom Verein Haus St.Martin kommen?»
Ich sagte: «Nein, danke».
Warum? Weil ich eine Stelle als Institutionsleiterin übernommen hatte.
In der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft vom Rütthubelbad.
Das gab viel zu tun.
2021 wurde im Haus St.Martin wieder ein Platz im Vorstand frei.
Und ich wurde nochmals gefragt.
Ich war nun schon 4 Jahre lang Institutionsleiterin.
Das war eine gute Erfahrung.
Ich dachte: «Jetzt kann ich dem Haus St.Martin etwas geben».
Ich sagte: «Ja, gerne».
Im Vorstand haben die Menschen sehr gut zusammengearbeitet.
Und ich wurde sehr herzlich aufgenommen.
Danke dafür!

Wegen Corona war alles ein bisschen anders als sonst.
Die Leitung und die Mitarbeitenden haben sehr viel gearbeitet.
Mit sehr grosser Aufmerksamkeit.
Ihnen war das Wohl der Bewohner*innen wichtig.

Manchmal ändert sich in schwierigen Zeiten etwas.
Wir können etwas ändern. Das ist eine Herausforderung.
Und es ist eine Möglichkeit für Neues.
Wir überdenken das Alte. Wir fragen uns: Was war gut?
Was ist wichtig für die Zukunft? Was braucht das Haus St.Martin?

Im Wohnen und im Arbeiten?

Das heisst: Wir wollen die Organisation entwickeln.

Dazu haben wir Begleitung von Fachpersonen von aussen.

Was uns wichtig ist für die Zukunft:

Wir denken über unsere Kommunikation nach.

Das bedeutet:

Wie wir uns austauschen. Wie wir uns verständigen. Wie wir uns verbinden.

Wir wollen unsere Kommunikation anpassen.

Damit alle Menschen mitreden und verstehen können.

Besonders Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Das ist ein Menschenrecht.

Und das steht in der Uno-Behindertenrechts-Konvention.

Dafür gibt es zum Beispiel die «Unterstützte Kommunikation».

Die Leichte Sprache ist ein Teil davon.

Darum kannst du diesen Artikel hier in Leichter Sprache lesen.

Ich wünsche dem Haus St.Martin ein gesundes Jahr 2022.

Für die Bewohnenden und Mitarbeitenden viel Leichtigkeit.

Und: Gutes Kommunizieren!



*Renate Ritter
Vorstandsmitglied
Im Februar 2022*

*Übersetzung in Leichte Sprache:
Ursula Schmid, Rüttihubelbad*

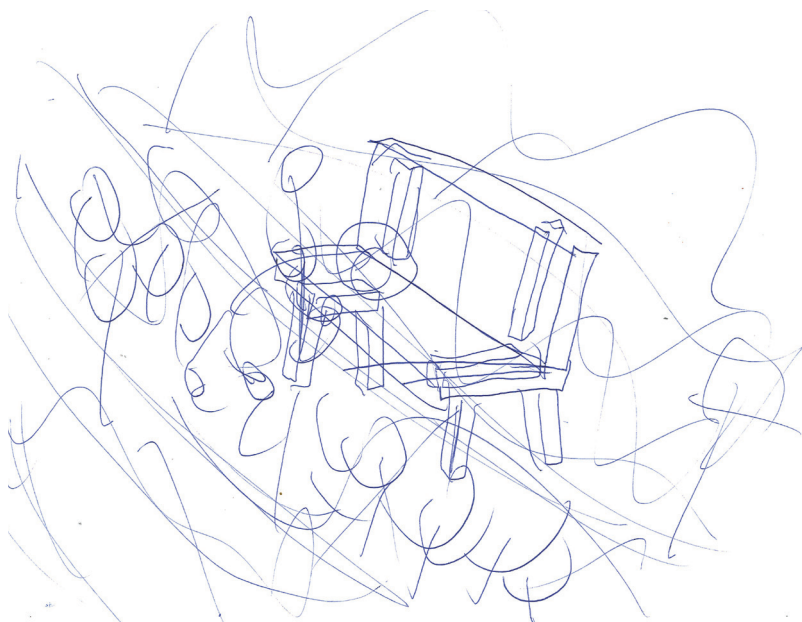


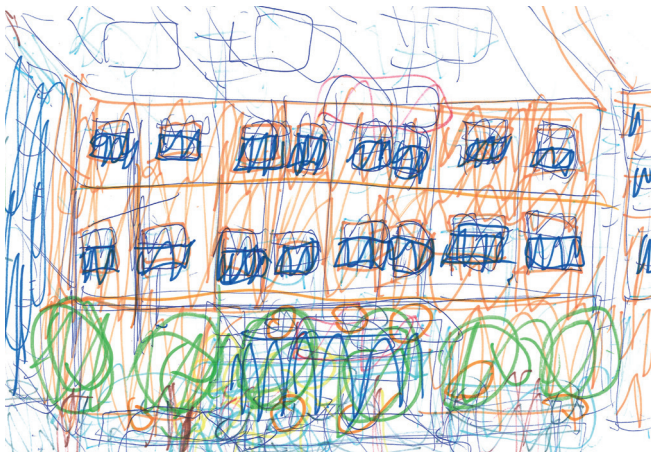
Stiftung Haus St.Martin

Wie jedes Jahr wurden wir von der Stiftung unterstützt:

Besuchswochenende	Fr. 10'000.–
Badewannenlift	Fr. 5'250.–
Lager	Fr. 46'000.–
Feriengelder Bewohner*innen	Fr. 3'000.–
Spezialhobelbank, höhenverstellbar	Fr. 5'850.–
Dusch WC	Fr. 4'900.–

Vielen herzlichen Dank!







Freundes- und Gönnerkreis Haus St.Martin

Der erste Schnee, überall leuchten die Lichterketten um die Wette. Das von Corona geprägte Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Es hat uns viele Einschränkungen beschert. Viele Anlässe wurden verschoben oder abgesagt.

Im Mai der grosse Lichtblick: das Sommerfest vom 26. Juni im Haus St.Martin konnte im kleinen Rahmen stattfinden. Die Bewohner*innen wünschten sich vom FGK wieder eine Tombola. Wir vom Vorstand machten uns an die Arbeit; Lösli basteln, Sponsoren anschreiben, Preise abholen, sortieren, Fehlendes einkaufen Für den Aufwand wurden wir reichlich mit leuchtenden Augen und fröhlichem Lachen belohnt. Es war und ist immer wieder schön zu sehen, dass es noch Menschen gibt, die übers ganze Gesicht strahlen, wenn sie ein «Schoggistängeli» gewinnen.

Nach den Herbstferien wurde wieder vieles verschoben oder abgesagt. Im Radio verfolgte ich eine Sendung mit Daniel Koch als Gast. Eine Aussage von ihm liess mich aufhorchen: «Im Sommer 2022 ist Corona gegessen» Sofort kam mir der Gedanke, hoffentlich wird das Sommerfest 2022 nicht verschoben oder sogar abgesagt.

*Für den Freundes- und Gönnerkreis:
Trudi Wyss*

Sie können unserem FREUNDES- und GÖNNERKREIS beitreten

- als Mitglied mit Fr. 30.00 pro Jahr
- als Gönnermitglied mit einem freien Beitrag pro Jahr

Wir unterstützen die Bewohner*innen des Haus St.Martin regelmässig mit Beiträgen an Weiterbildung, Ausflüge und persönliche Geburtstagsgeschenke.

Melden Sie sich telefonisch oder via Post/Mail beim Freundes- und Gönnerkreis Haus St.Martin, Oberthal

Präsidentin

Trudi Wyss, Hub 433, 3413 Kaltacker

034 422 80 50

trudiwyss61@bluewin.ch

Kassierin

Beatrice Heim, Alte Hueti, 3432 Lützelflüh

034 461 12 97

Beisitzerinnen

Susanne Grossenbacher, Längenbach, 3531 Oberthal 031 711 10 85

Verena Kuhn, Hauptstrasse 69, 33417 Rüegsau 034 461 41 39

Susanne Loosli, Druckerstutz 17, 3436 Zollbrück 034 496 56 36

Raiffeisenbank Region Burgdorf

3400 Burgdorf, Postcheckkonto 34-55-9

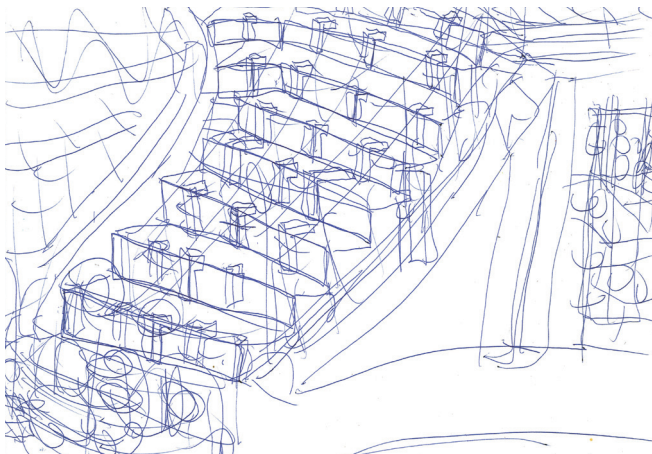
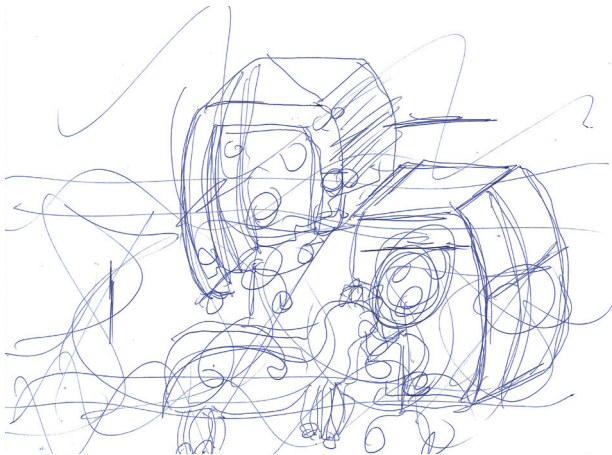
Haus St.Martin, 3531 Oberthal, Freundes-und Gönnerkreis

IBAN CH 24 8088 8000 0032 1296 8



Jahresbericht 2022

Ich habe zwei Jahre Corona nicht so gut erlebt da ich auch den Vater im Jahr 2020 verlor. die Gesundheit war auch nicht besonders gut. im Jahr 2021 hatte ich immer etwas was mich plagte das ganze Jahr durch. jetzt geht es etwas besser. Ich konnte auch ganze selten ein Besuch machen bei meinen Geschwistern war bei den Besuchswochenenden immer im Haus St. Martin. war auch in meinem Konzert Theater oder Restaurant so wie meine Kollegen und Kolleginnen auch wegen dem Corona. hoffe es ist im Jahr 2022 besser
Christine Holzer





Die «füüf Jahreszite» vor Wohngruppe Quelle im Jahr 2021

Früehjahr

Mir wei äntlech wieder lache, tanze u feschtä u mache us dr ganze Corona Situation z'bestä! Sigs bir «chli angere» Fasnacht oder bim (Frühligs)putzä, mir zieh us jedere Situation ä guetä Nutzä.

Früehlig

Dr Früehlig isch da u mir chöi äntlech wieder chli meh usä ga! Uf schöne Spaziergäng uf dr Moosegg, schnappe mir üs no es Kafi u öpis z'schnouse u gniessä ä schöni Pousä.

Summer

Das Jahr dörfe mir üses Summerfest wieder zelebriere, das Datum hei mir üs scho es Zitli im Kaländer dörfe reserviere. Mir si bereit für feins ässe, guets z'trinkä u super Spiu, das git üs so viu. Erfröie dörfe mir üs hüür am beliebte Johannifüür. Für die Festivitäte ab-zrundä simer Ändi Ougste, sponti i Zirkus Monti.

Herbscht

Im Tessin u o am Bodensee hei mir ih üsnä diesjähriige Bewohner*in-nälager, ganz ä huufä gseh. Sigs bim wandere, lädele oder im chüelä Nass, mir hei aui üsä Spass.

Winter

Planget heimer aui druf ufene traditionelle Bruuch. Machä chöimer nid viu, das Jahr giz leider o kes Wiehnachtsspiu. Erfröit heimer üs drfür am Samichlous sim Bsuech, drbi gha hett är sis riisä Buech, sini Gitarre u ä grosse Sack. Troffe hett är mit däm jedä Gschmack.

Dankä für öi Zit u blibet aui gsung u fit!

*Für'd Wohngruppe Quelle
Nadine Buri & Chiara Belsito*

S O M M E R F E S T

Samstag 25.6.22

Haus St.Martin
Mattstall 81
Oberthal
3531

Theater
ClownsSkes

14:00 & 16:00
Musikgesellschaft Oberried

Haus St. Martin

181

Macce Oberthal



ClownesKes Theater

Theater

14:00 & 16:00

Musikgesellschaft Oberried

SOMMERFEST 2022, Samstag 25. Juni 2022

11.00 – 17.00 UHR FESTBETRIEB

Verkauf von Produkten aus unseren Werkstätten

KINDERSPIELE

FREUNDES-UND GÖNNERKREIS mit Tombola

14.00 & 16.00 Uhr Musikgesellschaft Oberried am Brienzersee

14.45 Uhr Clowneskes Theater «MAGIAMAGIE»

Shuttlebus von und zu den Zügen:

Zäziwil ab 11.10 Uhr/12.10 Uhr usw. jede Std. bis 16.10 Uhr

Talfahrten jeweils ..55 Uhr, letzte Fahrt um 16.55 Uhr

Wir freuen uns auf Euren Besuch!



Bericht der Wohngruppe Linde

Auch das Jahr 2021 war geprägt von der Pandemie. Diese verursachte immer wieder viele Unsicherheiten. Man konnte zwar planen, aber oft konnten diese Pläne nicht umgesetzt werden, weil dieser oder jene nicht arbeiten konnte, sei es wegen Quarantäne oder positivem Testergebnis. Auch Ausflüge oder sonstige Aktivitäten wurden gestrichen. Dies führte bei allen zu Ermüdungserscheinungen. Trotz allem ging es den meisten Bewohner*innen recht gut. Dass wir ein konstantes und eingespieltes Team sind, trug auch viel bei, dass alles lief, wie es sollte. Hier möchten wir uns von Herzen bedanken bei unseren guten und zuverlässigen Aushilfen.

Bei den Mitarbeiter*innen gab es einige Wechsel. Unser Praktikant hat kurz vor dem Sommer entschieden, die FaBe Ausbildung doch nicht zu machen. Elena blieb nach ihrer Ausbildung noch ein Jahr als Mitarbeiterin und zog dann weiter. Dafür kam Denise als Co-Leiterin auf die WG Linde wieder ins Haus St.Martin zurück. Dies hat zu einer grossen Entlastung und Beruhigung geführt.

Ein Highlight war wieder das Lager. Alle haben es genossen, in einer anderen Umgebung zu sein, Neues und unbekanntes zu sehen, den Alltag hinter sich zu lassen. Es ist jedes Mal ein Erlebnis zu sehen, dass in einem anderen Umfeld auch Sachen möglich sind, welche hier nur sehr schwierig umzusetzen sind. Beim Gedankenaustausch und dem Zurückblenden des vergangenen Jahres erinnerten sich die einen Bewohner*innen gerne an das Lager im Tessin zurück. An das Lädlele, die Schifffahrt, die neue Tasse die seither immer morgens um 07.00 Uhr zum Einsatz kommt, die weniger lustige Aktion von Petrus (der fiese Kerl liess es über Nacht regnen und morgens waren die Bücher, welche draussen blieben durchnässt).

Die anderen Bewohner*innen erinnern sich an das abwechslungsreiche Lager in Scuol, Engadin. Auf dem Programm stand neben dem Wandern und Baden auch das Lädeler.

Zu Hause lief während der Lagerzeit auch einiges: 4 Zimmer wurden renoviert, weil deren Bewohner*innen einen Tausch machen wollten. Dies hat wunderbar geklappt, dank dem Einsatz von vielen Menschen, welche hier vor Ort arbeiteten, Kisten packten, Möbel zügelten, Wände strichen, Parkett abschleifen etc., etc.

Inzwischen fühlen sich die Bewohner*innen in ihren «neuen» Zimmern sehr wohl. Die, welche gerne etwas Ruhe haben, wohnen jetzt weiter hinten, die anderen, welche gerne mitten im Betrieb sind, haben in den vorderen Zimmern mehr die Übersicht über das Geschehen.

Ein Thema, welches die Mitarbeiter*innen seit längerem immer wieder beschäftigt, ist das älter werden der Bewohner*innen. Wie können wir den veränderten Bedürfnissen gerecht werden? Was können wir leisten? Was brauchen wir dafür? Dies konnte das Team in einer Super-vision thematisieren, welche für alle sehr hilfreich war.

Zum Jahresende entstand geradezu ein Produktionsfieber mit viel Glitzer und Sternen, so dass die Linde-Bewohner*innen ihre sehr schönen, selbst gestalteten Weihnachtskarten verschicken konnten.

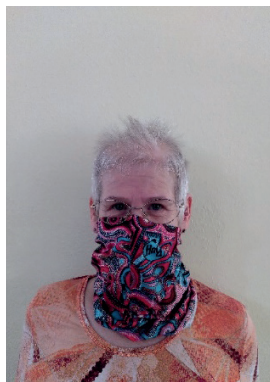
Im Großen und Ganzen, können wir sagen, haben wir das letzte Jahr recht gut gemeistert. Es lief zwar nicht alles rund, aber die gegenseitige Unterstützung auf der Linde - auch von Seiten der Bewohner*innen, war sehr gross und hat vieles vereinfacht.

Jetzt hoffen wir auf ein unbeschwerteres 2022.

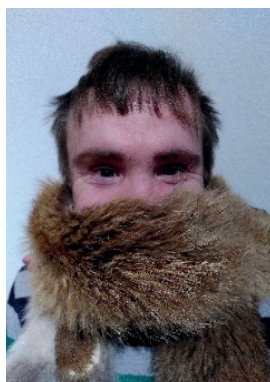
Jacqueline Kühnis und Cornelia Ritter



Wohngruppe Sonne

**Caroline :**

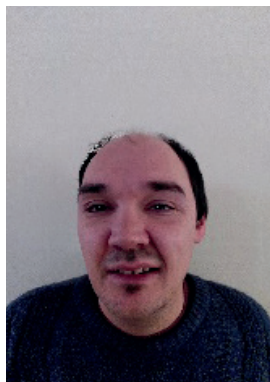
Lustige Masken,
aber jetzt fertig lustig
mit den blöden Masken.

**Mathias:**

Schade ist Grace gegangen.
Musik hören,
Meine neue grosse Uhr,
Feuer machen.

**Andrea:**

Mir geits gutet,
i darf Lachä gäu.


Marcel:

Letztes Jahr war ein Corona-Jahr,
nun Corona Lockerungen
ich freue mich.
Isch schön si d Lüt ume im Büro.
Isch guet.


Stefan:

Bettsocken im Gesicht und neue
Wollschweine im Stall, nur das
scheiss Corona ist überall.


Erwin:

Tanze, Hesche,
Naaaai Hitte Häse,
Krazkraz Auäää



FÜR S JAKES blickt
NACH Wunsch

FÜR NAOMI -

Übergangs-
IST DER BESTIE
BEZUGSPERSON

UND den HUND -

ZUM FÜTTERN UND -

NACH ^{wenn Naomi und der Hund} ZUM WEN in

ROSEN HAUS SCHLAFEN

VON SIMON JENZER





Normaler Zopf



1er Zopf



4er Zopf



5er Zopf



6er Zopf hoch



6er Zopf

Wir nehmen gerne Bestellungen entgegen!

Ihr Zopf ist jeweils am Freitag Nachmittag abholbereit.

Bestellungen nehmen wir bis
Donnerstag Mittag entgegen.



6er Zopf



7er Zopf



8er Zopf hoch



Einfacher Zopf



Spez. Zopf



Mitglied werden im Verein Haus St.Martin

Mit einer Mitgliedschaft im Verein tragen Sie am Wirken unserer Institution bei. Sie erhalten den Jahresbericht zugestellt, werden auf Wunsch zu unseren kulturellen Veranstaltungen eingeladen und haben das Stimm- und Wahlrecht an der Vereinsversammlung.

Wir freuen uns über alle, die sich im Gemeinnützigen Verein Haus St.Martin auch in ihrer Freizeit engagieren oder uns symbolisch mit dem Einzahlen des Mitgliederbeitrags unterstützen. Sie stiften damit Freude und viel Gutes.

Gerne nehmen wir Ihre Neuanmeldung per Talon oder E-Mail entgegen.
Herzlichen Dank!



Antrag auf Mitgliedschaft

Ich/wir möchte/n dem Gemeinnützigen Verein beitreten.

☐ Als Einzelmitglied Jahresbeitrag Fr. 20.–

☐ Als Familienmitglied Jahresbeitrag Fr. 30.–

Bitte senden Sie mir die Statuten und einen Einzahlungsschein.

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Datum, Unterschrift: _____

Bitte senden an: Haus St.Martin, Mattstall 81, 3531 Oberthal
oder info@haus-stmartin.ch oder www.haus-stmartin.ch

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH02 0630 0016 0008 8651 0
Haus St. Martin
Soz.therap. Heim f. Jugendl. + Erw.
3531 Oberthal

Zahlbar durch

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH02 0630 0016 0008 8651 0
Haus St. Martin
Soz.therap. Heim f. Jugendl. + Erw.
3531 Oberthal

Zahlbar durch



Währung Betrag

CHF

Währung Betrag

CHF

Annahmestelle

martin niggli
treuhand



BERATUNG BUCHHALTUNG REVISION LIEGENSCHAFTEN

Mitglied TREUHAND | SUISSE

An die Vereinsversammlung
Haus St. Martin
3531 Oberthal

Münsingen, 31. März 2022 Ng/jn

Bericht der statutarischen Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision 2021

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des gemeinnützigen Vereins **HAUS ST. MARTIN, Sozialtherapeutisches Heim für Jugendliche und Erwachsene, Oberthal** für das am **31. Dezember 2021** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle (RAB-Revisoren-Registernummer 502406).

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von Fr. 3'361'984.97, einem Aufwandüberschuss aus dem Heimbetrieb von Fr. 642'467.50 und einem Ertragsüberschuss aus den Privatliegenschaften von Fr. 37'152.85 nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Freundliche Grüsse
Martin Niggli Treuhand

Martin Niggli

Beilage:
Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

BILANZ	31.12.2021	31.12.2020
	Berichtsjahr	Vorjahr
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'321'066.27	1'547'873.68
Forderungen Betreute	97'591.80	87'546.50
Übrige Forderungen	2'257.20	5'765.00
Vorräte aus Landwirtschaft	7'800.00	8'900.00
Aktive Abgrenzungen Betriebsbeiträge	374'933.00	410'397.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	48'239.00	16'709.85
Total Umlaufvermögen	1'851'887.27	2'077'192.03
Anlagevermögen		
Immobilie Sachanlagen	1'389'407.00	1'521'883.00
Mobile Sachanlagen	120'690.70	115'198.45
Total Anlagevermögen	1'510'097.70	1'637'081.45
TOTAL AKTIVEN	3'361'984.97	3'714'273.48
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	83'066.54	238'463.76
Vorauszahlungen BewohnerInnen	11'913.75	12'846.10
Taschengeld BewohnerInnen	12'968.47	8'651.85
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	609'674.09	197'287.90
Total kurzfristiges Fremdkapital	717'622.85	457'249.61
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	24'000.00	27'000.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'867'010.45	1'878'430.00
Personalfonds und Rückstellungen	95'935.95	103'000.00
Rücklagen- und Fondskapital zweckgebunden	39'279.74	19'778.32
Total langfristiges Fremdkapital	2'026'226.14	2'028'208.32
Total Fremdkapital	2'743'848.99	2'485'457.93
Eigenkapital		
Vereinskapital	1'206'259.71	1'179'577.91
Spenden Stiftung HSTM	71'237.00	69'817.03
Spenden Stiftung HSTM (Aufwand)	-71'237.00	-69'817.03
Baufonds	15'100.00	15'100.00
Instrumentenfonds	1'123.92	2'747.80
Lagerfonds	0.00	4'208.04
Weiterbildungsfonds	967.00	500.00
Saldo aus negativem Schwankungsfonds	-642'467.50	
Jahresgewinn	37'152.85	26'681.80
Total Eigenkapital	618'135.98	1'228'815.55
TOTAL PASSIVEN	3'361'984.97	3'714'273.48



ERFOLGSRECHNUNG

01.01.-31.12.2021

Berichtsjahr

CHF

01.01.-31.12.2020

Vorjahr

CHF

ERTRAG

Total Beschäftigungsertrag	94'087.60	73'351.25
Personalverpflegung	38'699.55	42'607.10
Personalunterkunft	4'472.85	3'980.00
Mitgliederbeiträge	1'100.00	1'410.00
Sonstiger Ertrag	0.00	1'200.00
Total übrige Erträge	44'272.40	49'197.10
Spenden zweckgebunden gemäss Reglement	18'312.33	9'577.71
Entnahme Spenden zu Gunsten Bilanz	-13'141.83	-5'885.76
Entnahme Spenden laufendes Jahr	-5'170.50	-3'691.95
Total zweckgebundene Spenden	0.00	0.00
Anwesenheitstage Tarifertrag	701'190.00	751'275.00
An- und Abreisetag Tarifertrag	40'909.85	33'156.85
Reservationstaxen Kanton Bern	26'975.00	21'970.00
Tarifertrag Spitaltage	12'876.00	1'080.00
Tarifertrag ausser-kantonal	395'332.45	394'846.15
Total Tariferträge	1'177'283.30	1'202'328.00
Betriebsbeiträge Kanton Bern	1'659'050.00	1'740'746.00
Betriebsbeiträge andere Kantone	229'912.55	230'952.10
Total Drittbeiträge	1'888'962.55	1'971'698.10
Total Ertrag	3'204'605.85	3'296'574.45

AUFWAND

Besoldungen	2'099'016.00	2'060'561.95
Sozialleistungen	333'704.45	318'440.25
Personalnebenaufwand	19'111.10	15'302.60
Taschengeld BewohnerInnen	37'200.00	37'800.00
Honorare für Leistungen Dritter und Personalausleihe	-5'225.25	466.50
Total Personalaufwand	2'483'806.30	2'432'571.30
Medizinischer Bedarf / Hygiene	4'526.68	8'283.75
Auslagen Corona	20'500.98	31'889.19
Lebensmittelaufwand	121'050.64	123'532.61
Haushaltaufwand	16'674.45	17'975.91
Unterhalt und Reparaturen	276'253.90	287'171.43
Anlagenutzung / Mieten	35'430.64	36'350.11
Energie	52'983.70	47'557.10
Schulung- und Ausbildungsmaterial	4'113.71	3'187.70
Verwaltungsaufwand	72'546.42	75'581.87
Materialaufwand	67'866.54	51'554.28
Uebrigere Sachaufwand	24'461.80	23'528.45
Total Sachaufwand	696'409.46	706'612.40
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg	24'390.09	157'390.75

ERFOLGSRECHNUNG	01.01.-31.12.2021 Berichtsjahr CHF	01.01.-31.12.2020 Vorjahr CHF
Abschreibungen	153'591.05	147'310.00
Finanzerfolg	20'438.05	20'509.40
<i>Total Abschreibungen und Finanzerfolg</i>	<i>174'029.10</i>	<i>167'819.40</i>
Betriebsergebnis vor ausserordentlicher Erfolg	-149'639.01	-10'428.65
aperiodischer und ausserordentlicher Erfolg	-495'764.40	10'691.80
Betriebsergebnis	-645'403.41	263.15
 Erfolg Liegenschaftsrechnung Privatliegenschaften	 37'152.85	 26'681.80
Jahresergebnis vor Zuweisung	-608'250.56	26'944.95
Zuweisung Betriebsergebnis an Schwankungsfonds	645'403.41	-263.15
Zuweisung Privatliegenschaft an Vereinigerfolg	-37'152.85	-26'681.80
Jahresergebnis nach Zuweisungen	0.00	0.00

Begründung Jahresrechnung Minus:

- Weniger Einnahmen Tariferträge Kanton Bern, da freier Platz
- Ausfinanzierung Pensionswechsel von Coopera zu Abendrot
- Aufwände Personal / Material Infolge Covid-19

Bei Fragen bitte direkt bei Susanne Loosli melden



BUDGET 2022

CHF

ERTRAG

Beschäftigungsertrag	90'000
Personalverpflegung	39'000
Personalunterkunft	4'500
Mitgliederbeiträge	1'100
Total übrige Erträge	134'600
Tarifertrag Kanton Bern	780'000
Tarifertrag andere Kantone	390'000
Total Tariferträge	1'170'000
Betriebsbeiträge Kanton Bern	1'600'000
Betriebsbeiträge andere Kantone	220'000
Total Betriebsbeiträge	1'820'000

Total Ertrag	3'124'600
---------------------	------------------

AUFWAND

Besoldungen	2'070'000
Taschengeld Bewohner*Innen	37'200
Sozialleistungen	340'000
Personalnebenaufwand	25'000
Honorare f. Leistungen Dritter	4'000
Personalausleihe	-5'000
Besoldungen + Sozialleistungen	2'471'200
Medizinischer Bedarf	4'500
Lebensmittelaufwand	120'000
Haushaltaufwand	20'000
Aufwand Covid-19	20'000
Therapien zu Lasten Haus St.Martin	10'000
Unterhalt und Reparaturen	160'000
Anlagenutzung/Mieten	36'000
Energie	50'000
Schulung- & Ausbildungsmaterial	5'000
Verwaltungsaufwand	80'000
Materialaufwand	45'000
Übriger Sachaufwand	25'000
Sachaufwand	575'500

Total Aufwand	3'046'700
----------------------	------------------

Betriebsergebnis vor Abschr.+Finanzerfolg	77'900
--	---------------

Abschreibungen	130'000
Finanzerfolg	20'000

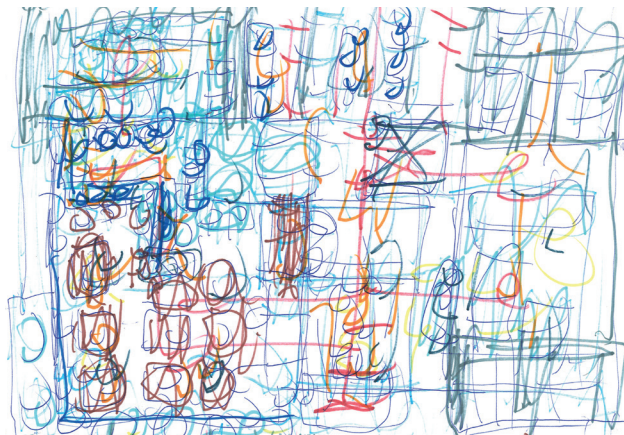
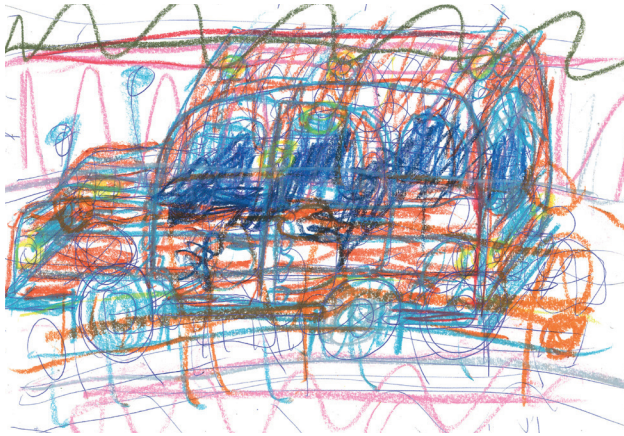
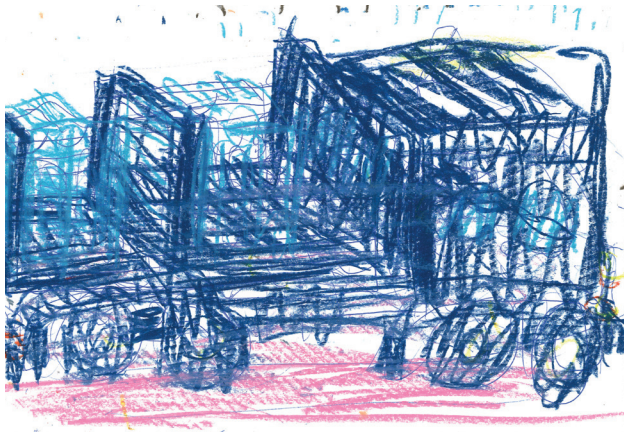
Betriebsergebnis vor Liegenschaft	-72'100
--	----------------

Erfolg Liegenschaftsrechnung Privatliegenschaften	26'000
---	--------

Jahresgewinn / Jahresverlust	-46'100
-------------------------------------	----------------

Budgetverlust

Im 2022 haben wir wiederum einen freien Platz vom 01.01. - 15.05.2022 plus die Aufwendungen für Schnuppern von neuen BewohnerInnen wirkt sich auf unser Budget aus.
 Ebenfalls im 2022 werden wir wiederum weiter Sanieren und Renovieren.
 Eine Organisationsentwicklung mit Fachleuten steht im 2022 ebenfalls an.
 Dies alles plus bereits angefallene Aufwände / Mehrpersonal Infolge Covid-19 weisen bereits heute auf ein Minus im Budget 2022 hin.





Kontakte

Gemeinnütziger Verein Haus St.Martin

(Trägerverein vom Haus St.Martin)

Vorstand:

Christoph Hirsbrunner, Langnau | Präsident

Johannes Hintzen, Zollbrück

Sabina Schulz, Rubigen

Thomas van der Stad, Ittigen

Renate Ritter, Bern

Gemeinnütziger Verein Haus St.Martin

Christoph Hirsbrunner

Haldenstrasse 15, 3550 Langnau

034 402 39 29

E-Mail: c.hirs@bluewin.ch

Stiftung Haus St.Martin

Rolf Hofer, Hünibach | Präsident

Urs Schürch, Oberthal | Vizepräsident

Sonja Bühler, Moosseedorf | Kassierin

Rita Blaser, Schüpfen | Beisitzerin

Stiftung Haus St.Martin

Rolf Hofer

Mattstall 81, 3531 Oberthal

Freundes- und Gönnerkreis – siehe Seite 14



Haus St.Martin

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
Mattstall 81
3531 Oberthal

Büro: 031 711 16 33

Fax: 031 711 19 68

info@haus-stmartin.ch

www.haus-stmartin.ch

Postcheck

30-37965-9

Bank

Valiant Bank AG

3001 Bern

30-38112-0

IBAN CH02 06300 0016 0008 8651 0

